

Präambel

Mit dem Start des Pastoralen Raumes beginnt die Entwicklungsphase – im Vertrauen darauf, dass letztlich Gott der Handelnde ist und Verwandlung schenkt. Noch deutlicher als in der Findungsphase geht es jetzt um das Fragen und Hören, was die Menschen in diesem Raum bewegt und was Gott von uns heute will. Es geht um das Kirche sein *in der Welt* und *für die Welt*. „Im Zentrum steht die Frage: Wie geht es, Christ und

Kirche zu sein in einer großen Stadt oder auf dem Land, und wie geht es, unseren Sendungsauftrag zu erfüllen, wo immer mehr Menschen sagen, dass es ihnen völlig gleichgültig ist, ob es Gott gibt oder nicht.“ (Erzbischof Koch, KNA-Interview am 17.09.2015). Die Menschen mit ihrer Freude und Hoffnung, ihrer Angst und Trauer kommen dabei in den Blick.

Für die Entwicklung der Pastoralen Räume ist es wichtig, danach zu fragen,

- wie wir heute als Getaufte aus dem Wort Gottes leben, wie wir Gottes Ruf folgen und Zeuginnen und Zeugen seiner frei- und frohmachenden Botschaft sein können;
- wie wir aus der Botschaft des Evangeliums und unserem Handeln den Menschen Hoffnung geben können;
- wie wir immer mehr Kirche werden können als Gemeinschaft (Communio) in der Teilhabe aller am Auftrag (Sendung) Jesu Christi;
- wie wir als Kirche nah bei den Menschen sein können und das Gesicht Jesu Christi im Anderen, besonders in dem Notleidenden, sehen und für Gerechtigkeit eintreten können.

Mit der heilbringenden Zusage der Liebe Gottes in der Taufe lässt Gott den Getauften teilhaben am königlichen, prophetischen und priesterlichen Amt Jesu Christi.

„Insofern sind die Gaben und Charismen lebendige und auch individuell-vielfältige Realisierungen des gemeinsamen Priestertums aller Getauften.“
(DBK, 100,36)

So gilt es die Charismen in den Pfarreien, Gemeinden und Orten kirchlichen Lebens zu entdecken und zur Entfaltung zu bringen. Der gemeinsamen Sendung folgend werden sich die verschiedenen Rollen nur im Miteinander entfalten können.

Die Hauptberuflichen und die, die Verantwortung in einer Pfarrei übernehmen, arbeiten in pastoralen Teams zusammen. Sie begleiten und stärken diejenigen, die sich in der Pfarrei, in den Gemeinden, den Einrichtungen und an den Orten kirchlichen Lebens engagieren.

Dies wird gelingen in dem Vertrauen, dass Gott diesen Weg mit uns geht.

Für die Gestaltung der Entwicklungsphase bleibt die Frage im Zentrum: Was will Gott von uns heute mit Blick auf die Menschen und den Kairos*?

*Kairos bedeutet, eine Chance oder Gelegenheit zu ergreifen, die ihre begrenzte Zeit hat. In der Bibel bedeutet der Begriff Kairos häufig eine von Gott frei gesetzte Gnadenchance, in der er sich bestimmten Menschen tiefer offenbart und sie dadurch vor Entscheidungen, die ein Ja oder Nein zu ihm bedeuten, stellt.

Rahmenbedingungen in der Entwicklungsphase

Die Entwicklungsphase ist die dreijährige Zeit, in der mehrere Pfarreien und viele Orte kirchlichen Lebens gemeinsam einen geistlichen Prozess in einem Pastoralen Raum beginnen. In dieser Zeit werden Entschei-

dungen zu pastoraler Ausrichtung und strukturellen Fragen erarbeitet und getroffen.

Der Pastorale Raum steht in engem Kontakt zur Prozessbegleitung „Wo Glauben Raum gewinnt“.

- Der Pastorale Raum wird per Dekret errichtet.
- Der Pastorale Raum startet in die dreijährige Entwicklungsphase. Diese beginnt mit einer gemeinsamen liturgischen Feier.
- Die dreijährige Entwicklungsphase endet mit der Errichtung einer neuen Pfarrei.
- Im Verlauf der Entwicklungsphase
 - lernen sich die Pfarreien und Orte kirchlichen Lebens näher kennen.
 - nehmen sie ihr soziales Umfeld in den Blick.
 - vernetzen sich die Pfarreien und Orte kirchlichen Lebens weiter und erstellen ein gemeinsames Pastoralkonzept.
 - klären die Pfarreien die strukturellen, finanziellen, personellen und verwaltungstechnischen Aspekte für die Errichtung einer neuen Pfarrei.

1. Jahr der Entwicklungsphase

Mit dem Start des Pastoralen Raumes wird folgendes festgelegt:

- Der Erzbischof ernennt einen Leiter/ein Leitungsteam für die dreijährige Entwicklungsphase.
- In der Regel wird eine Moderatorin oder ein Moderator ernannt, die/der für gewöhnlich nicht aus dem Pastoralen Raum kommt.
- Der Pastorale Raum erhält Verwaltungsentlastung:
 - eine/n Verwaltungsleiter/in, deren/dessen Stellenanteil vom jeweiligen Pastoralen Raum abhängig ist,
 - eine Verwaltungsfachkraft ab Ende des 2. Jahres der Entwicklungsphase mit einem Stellenumfang von 50 Prozent,
 - eine Unterstützung auf 450-Euro-Basis als Entlastung für den Leiter/dem Leitungsteam der Entwicklungsphase ab dem Start der Entwicklungsphase und auf die Entwicklungsphase begrenzt,
 - Sachkosten für den Bereich Verwaltungsentlastung.
- Der Pastorale Raum erhält zusätzlich für die dreijährige Entwicklungsphase einen Sachkostenetat in Höhe von 5.000 € jährlich.

Im 1. Jahr der Entwicklungsphase wird folgende Struktur für den Prozess festgelegt:

- Einrichtung eines Pastoralausschusses (PA)
 - Im PA findet der Austausch zwischen den Pfarreien und den Orten kirchlichen Lebens statt.

RAHMENBEDINGUNGEN in der Entwicklungsphase

- Im PA werden alle Absprachen und Entscheidungen über relevante Themen des Pastoralen Raumes auf die neue Pfarrei hin getroffen.
- Entscheidungen fallen nach Möglichkeit im Konsens. Wird ein Konsens nicht erreicht, fallen Entscheidungen mit einer 2/3 Mehrheit der Mitglieder.
- Der PA wird aus Vertretern und Vertreterinnen der Pfarreien und der Orte kirchlichen Lebens gebildet.
- Er setzt sich folgendermaßen zusammen (wenn die genannten Orte kirchlichen Lebens im Raum vorhanden sind):
 - je 3 Vertreter/innen jeder Pfarrei, die gemeinsam von KV und PGR benannt werden
 - je 2 Vertreter/innen jeder Muttersprachlichen Gemeinde
 - 1 Vertreter/in der Einrichtungen der Caritas
 - 1 Vertreter/in der katholischen Schulen
 - 1 Vertreter/in der Religionslehrkräfte
 - 1 Vertreter/in der katholischen Kindertagesstätten
 - 1 Vertreter/in der Katholischen Krankenhäuser
 - 1 Vertreter/in der katholischen Senioreneinrichtungen
 - 2 Vertreter/innen weiterer Orte kirchlichen Lebens
 - 1 Vertreter/in der Ordensgemeinschaften
 - die Pfarrer/Pfarradministratoren der Pfarreien und der Muttersprachlichen Gemeinden
 - 1 Vertreter/in der Ökumene
 - die pastoralen Mitarbeiter/innen, die in Pfarreien tätig sind
 - 1 Vertreter/in der pastoralen Mitarbeiter/innen, die in der Kategorie Seelsorge tätig sind
 - 1 Vertreter/in der Kirchenmusiker/innen
 - 2 Vertreter/innen der Jugend

Die Vertreter/innen werden von der jeweiligen Institution entsendet.
Im Streitfall entscheidet der Leiter der Entwicklungsphase.

- Der PA wird von der Moderatorin/dem Moderator moderiert.
- Der PA setzt Arbeitsgruppen zu einzelnen Themen ein. Die AGs erarbeiten Vorlagen für den PA.
- Der PA wählt 4 Mitglieder in eine Steuerungsgruppe, von denen mindestens 2 ehrenamtlich tätig sind.

- **Eine Steuerungsgruppe**

- Die Steuerungsgruppe koordiniert die Entwicklungsphase, sammelt die Ergebnisse und bereitet Entscheidungen für den PA vor.
- Die Steuerungsgruppe gibt die Entscheidungen des PA an die Prozessbegleitung „Wo Glauben Raum gewinnt“ weiter.
- Der Steuerungsgruppe gehören folgende Personen an:
 - die 4 vom PA gewählten Mitglieder
 - der Leiter/das Leitungsteam der Entwicklungsphase
 - der/die Verwaltungsleiter/in
 - der/die Moderator/in nimmt als Gast an den Sitzungen teil

- Die Steuerungsgruppe wird vom Leiter/vom Leitungsteam der Entwicklungsphase geleitet, auf Wunsch kann der/die Moderator/in die Moderation übernehmen.

Verbindliche Arbeitsweise im Pastoralen Raum:

- Der PA ist für die inhaltliche Entwicklung im Pastoralen Raum verantwortlich.
- Der/die Moderator/in ist für Form und Arbeitsweise des PA verantwortlich.
- Die Steuerungsgruppe erstellt einen Zeitplan für das jeweilige Jahr.
- In der Arbeitsweise sind die Möglichkeiten und Ressourcen der Ehrenamtlichen zu berücksichtigen.
- Arbeitsaufträge und Ergebnisse werden schriftlich festgehalten.
- Die Hauptberuflichen vereinbaren im Sinne der Teamentwicklung eine geeignete Arbeitsstruktur für gemeinsame Aufgaben.
- Die Bereiche des Erzbischöflichen Ordinariats unterstützen die Entwicklung der Pastoralen Räume.

Überblick über die dreijährige Entwicklungsphase

